



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

PM 17/18 vom 6. Dezember 2018:

Jochen Haußmann (FDP): Mit Diesel-Fahrverboten steigt der Bedarf

Wer mehr Fahrgemeinschaften will, muss mehr P+M-Parkplätze schaffen

Park-and-Ride, sprich P+R kennt jeder, bei Parken-und-Mitfahren (P+M) wird es schon schwieriger. Drei P+M-Plätze gibt es im Rems-Murr-Kreis: 78 Parkplätze werden angeboten. Das steht in der Antwort auf eine Kleine Anfrage von Jochen Haußmann. Die Konsequenz: Der FDP-Landtagsabgeordnete und verkehrspolitische Sprecher seiner Fraktion, will jetzt einen raschen Ausbau des Angebotes im Rems-Murr-Kreis durch den Bund, aber auch das Land nicht aus der Verantwortung entlassen: „Da ab 2019 Fahrverbote für Stuttgart gelten, wird sich die Nachfrage durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, wie sie das Land auch im Luftreinhalteplan fordert, sicherlich erhöhen.“ Er hat sich deshalb jetzt an Steffen Bilger, den Staatssekretär im Verkehrsministerium gewandt, weil der Bund für die Bundesstraßen zuständig ist. Und einen zweiten Vorschlag hat er auch: „Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Situation im Rems-Murr-Kreis prüfen, insbesondere auch die Beleuchtung beim P+M-Parkplatz in Schorndorf.“

Bisher führen die P+M-Plätze ein Schattendasein im wahrsten Sinne des Wortes. Wer beispielsweise den P+M-Platz Schorndorf unter der B29-Brücke beim Kreisel Haubersbronn ansteuert, hat frühmorgens oder am Abend gute Sicht, solange die Autoscheinwerfer an sind. Danach wird's finster: „'Grabbenachd, wie der Schwabe sagt, wenn er zappenduster meint“, umschreibt Jochen Haußmann, die Lage für den Staatssekretär. Für Letzteres soll Abhilfe kommen, denn es „sollen P+M-Plätze pilothaft mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Ich möchte hiermit anregen, dass diese an der AS Schorndorf-Ost getestet werden sollte, da ich mehrfach auf die fehlende Beleuchtung angesprochen wurde.“

Der Hauptvorschlag heißt aber Ausbau des P+M-Angebotes im Rems-Murr-Kreis. Wie es darum steht, war Gegenstand einer Kleinen Anfrage von Jochen Haußmann an die Landesregierung. Ergebnis: Das Land ist nicht zuständig und sieht's gelassen: „Im Rems-Murr-Kreis gibt es drei P+M-Parkplätze. Sie befinden sich



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

im Zuge der B 29: a. AS Schorndorf-Ost, 50 Pkw-Stellplätze, nicht gebührenpflichtig. b. AS Urbach, 18 Plätze, nicht gebührenpflichtig. c. AS Plüderhausen, 10 Plätze, nicht gebührenpflichtig. Baulastträger und somit Eigentümer dieser P+M-Parkplätze ist der Bund. Kapazitätsengpässe sind bezüglich der P+M-Parkplätze derzeit nicht bekannt. Die beiden P+M-Parkplätze a. und b. sind zu ca. 95 % ausgelastet, der P+M-Parkplatz c. ist zu ca. 60 % ausgelastet.“

„Wenn zwei Parkplätze fast voll und einer zu fast zwei Dritteln voll sind, dann müssen die Verantwortlichen reagieren“, sagt Jochen Haußmann. „Der Bund, aber das Land eigentlich auch, denn es ordnet für Stuttgart zum 1. Januar 2019 Fahrverbote für Euro-4-Diesel an. Dann muss es Ausweichmöglichkeiten für die betroffenen Dieselfahrenden anbieten: Wenn sich drei Euro-4-Dieselfahrende mit einem Diesel-Euro-6-Besitzenden zu einer Fahrgemeinschaft zusammentun, brauchen wir Platz für drei Autos, beim jetzigen Stand sind das theoretisch 26 Fahrgemeinschaften. Tun sich nur zwei zusammen sind es zwar 78 Fahrgemeinschaften – aber an der Zahl der Autos, die nicht nach Stuttgart fahren, ändert sich nichts.“

Die Aussage des Landesverkehrsministeriums, die besagt „... die Anzahl an P+M-Parkplätzen im Rems-Murr-Kreis wird derzeit als ausreichend erachtet. Eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch die P+M-Parkplätze ist marginal“, führt sich für den Verkehrsexperten „selbst ad absurdum, klar können Plätze nichts helfen, die nicht da sind.“ Voraussetzung für Fahrverbote seien aber Alternativen für die Ausgesperrten „und die kann ich nicht erst anbieten, wenn alles aus den Nähten platzt. Wer im Raum Schorndorf/Welzheim aber auch im Ostalbkreis einen Euro-4-Diesel hat, wird nach Alternativen suchen.“

Wer beispielsweise in der Backnanger Bucht oder im Weissacher Tal wohnt, hat noch gar keinen P+M-Platz: Jochen Haußmann macht sich deswegen gegenüber Steffen Bilger für zusätzliche P+M-Plätze stark. In Bundesstraßennähe, weil dann der Bund Straßenbaulastträger ist, spricht bezahlt. Ein P+M-Platz im Bereich der Ausfahrt Weinstadt-Endersbach könne zusätzliche Kapazitäten im Bereich der B29 schaffen. „Darüber hinaus bietet auch der weitere Ausbau der B14 Möglichkeiten für zusätzliche P+M-Parkplätze.“ Damit wäre auch der Raum Backnang/Winnenden bis hin nach schwäbisch Hall versorgt. Allerdings: „Die Zeit ist eigentlich schon abgelaufen, wenn Land und Bund nichts tun,



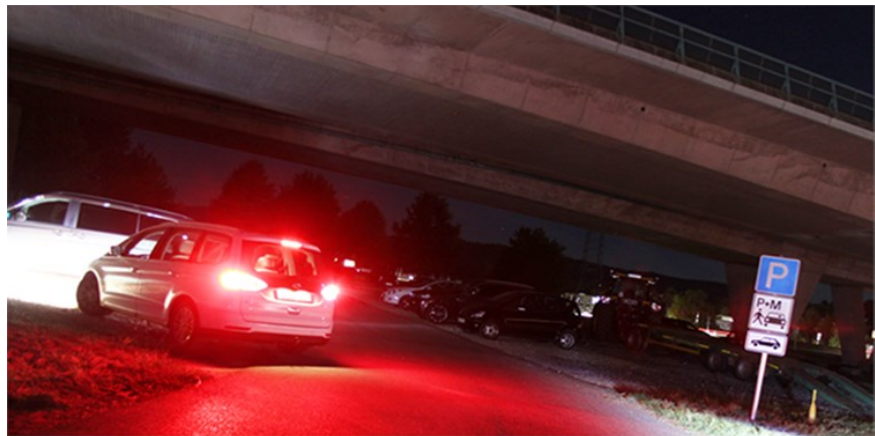
PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

drohen ab 1. Januar vermutlich Wildparker entweder auf den Feldwegen oder in bundesstraßennahen Wohn- und Gewerbegebieten.“



P+M-Platz an der B-29-Ausfahrt Schorndorf-Ost